

Erster Quartalsbericht

zum 31. März 2012



Unser erstes Quartal 2012

Kennzahlen zum H&R-Konzern

IN MIO. €	1.01.–31.03.2012	1.01.–31.03.2011	Veränderung in %
Umsatzerlöse	335,3	290,4	+15,5
Operatives Ergebnis (EBITDA)	18,9	34,7	-45,5
EBIT	13,1	29,3	-55,3
Ergebnis vor Ertragsteuern	9,2	26,9	-65,8
Konzern-Überschuss (vor Minderheitenanteilen)	6,6	19,4	-66,0
Konzern-Überschuss (nach Minderheitenanteilen)	6,6	19,4	-66,0
Konzernergebnis je Aktie (unverwässert; in €)	0,22	0,65	-66,2
Operativer Cashflow	12,2	-14,0	n.a.
Free Cashflow	7,7	-25,8	n.a.
	31.03.2012	31.12.2011	Veränderung in %
Bilanzsumme	646,8	635,2	+1,8
Eigenkapital	247,3	241,1	+2,6
Eigenkapitalquote (in %)	38,2	38,0	+0,2 %-Punkte
Mitarbeiter ¹⁾ (absolut)	1.428	1.409	+1,3

¹⁾ Aufgrund einer Umstellung der Erfassungssystematik stimmt die Mitarbeiterzahl zum 31. Dezember 2011 nicht mit der im Geschäftsbericht 2011 angegebenen Zahl überein.

Kennzahlen zu den Segmenten

IN MIO. €	Umsatz 1.01.– 31.03.2012	Umsatz 1.01.– 31.03.2011	EBITDA 1.01.– 31.03.2012	EBITDA 1.01.– 31.03.2011
Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe National	257,0	226,2	12,2	28,7
Im Segment Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe National werden in den beiden inländischen Raffinerien in Hamburg und Salzbergen Spezialitäten aus Rohöl hergestellt.				
Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe International	72,7	59,5	5,3	4,1
Das Segment Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe International besteht aus den ausländischen Misch- und Konversionsanlagen sowie den internationalen Vertriebsaktivitäten.				
Kunststoffe	15,0	12,2	0,7	0,6
Das Segment Kunststoffe stellt Präzisions-Kunststoffteile sowie die dazugehörigen Werkzeuge und Formen her.				
Sonstige/Konsolidierung	-9,4	-7,5	0,7	1,3

Brief des Vorstandes

*Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,*

der H&R-Konzern hat im ersten Quartal 2012, getrieben von einer robusten Nachfrage und einem gestiegenen Preisniveau für rohölbasierte Spezialitäten, einen neuen Umsatzrekord von € 335,3 Mio. erzielt. Das operative Ergebnis (EBITDA) hat sich mit € 18,9 Mio. hingegen rückläufig entwickelt. Auf der einen Seite lag das Vorjahresergebnis aufgrund von außergewöhnlich günstigen Rahmenbedingungen auf Rekordniveau. Auf der anderen Seite wurden unsere Margen im Berichtszeitraum durch stark steigende Rohstoffkosten belastet: Wie unsere langjährigen Aktionäre wissen, setzen wir in unserem großen chemisch-pharmazeutischen Geschäftsbereich als Einsatzstoff ein Rohölderivat ein, dessen Preis sich weitestgehend parallel zu den Rohölnotierungen entwickelt. Zum Ende des ersten Quartals wurde ein Barrel der Nordseesorte Brent mit US\$ 123,00 gehandelt, was einem Preisanstieg von über 14 % seit Jahresbeginn entspricht.

Wir haben auf die gestiegenen Rohstoffkosten mit umfangreichen Preiserhöhungen für unsere rohöl-basierten Spezialitäten reagiert, so dass sich unsere Produktmargen mittlerweile wieder auf einem auskömmlicheren Niveau bewegen. Zudem beobachten wir auch zu Beginn des zweiten Quartals eine erfreulich stabile Nachfrage für viele unserer Produkte.

Im Kunststoffbereich hat sich der Aufwärtstrend der Vorquartale im Berichtszeitraum weiter fortgesetzt. Eine gute Auftragslage sowie kontinuierliche Fortschritte bei der Restrukturierung und Neuausrichtung des Geschäftsbereiches ließen sowohl Umsatz als auch operatives Ergebnis mit zweistelligen Prozentsätzen wachsen.

Unsere Geschäftsentwicklung im Gesamtjahr 2012 schätzen wir auf Konzernebene konservativ optimistisch ein: Trotz der erreichten Verbesserung des Ergebnispotenzials in beiden Geschäftsbereichen erscheint uns eine Wiederholung des operativen Konzernergebnisses (EBITDA) des Vorjahres vor dem Hintergrund der rohstoffpreisbedingten Ergebnisbelastungen und den Unsicherheiten über die weitere wirtschaftliche Entwicklung ambitioniert.

Der konservative Ausblick auf das restliche Jahr darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass der langfristige Ergebnistrend Ihrer H&R AG weiterhin aufwärts gerichtet ist: Hierzu werden gezielte Investitionen in die Wertschöpfung unserer Raffinerien, der Ausbau des Produktportfolios an unseren bestehenden Standorten sowie die Erschließung neuer Absatzmärkte mit Schwerpunkten in Asien und Südamerika beitragen. Sollten sich die derzeit optimistischeren Prognosen für die Wirtschaftsentwicklung im Jahr 2013 bewahrheiten, gehen wir für diesen Zeitraum von einem wieder steigenden operativen Ergebnis aus.

Unsere Hauptversammlung findet in diesem Jahr am 31. Mai im Congress Center Hamburg statt. Wir möchten die Veranstaltung dazu nutzen, den fruchtbaren Dialog der vergangenen Jahre mit möglichst vielen von Ihnen fortzusetzen. Wir freuen uns, dass Sie uns auch in herausfordernden Zeiten gewogen bleiben und den Weg der H&R AG zu einem weltweit führenden Anbieter für rohölbasierte Spezialitäten und Präzisions-Kunststoffteile weiter begleiten.

Mit freundlichen Grüßen

Salzbergen, im Mai 2012

Der Vorstand



N. H. Hansen



L. Rauch



D. Wösten

Zwischenlagebericht

Highlights zum ersten Quartal

- Neuer Umsatzrekord auf Konzernebene von € 335,3 Mio. erzielt
- Dividendenvorschlag von € 0,60 für das Geschäftsjahr 2011
- Kunststoffbereich setzt Aufwärtstrend fort

4	Konzernstruktur
5	Gezeichnetes Kapital und Aktionärsstruktur
6	Wirtschaftliches Umfeld und wichtige Ereignisse
8	Aktie und Aktienkursentwicklung
10	Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
16	Chancen- und Risikobericht
16	Forschung und Entwicklung
17	Wesentliche Vorgänge nach dem Bilanzstichtag
17	Ausblick

Konzernstruktur

Geschäftsfelder und Organisationsstruktur

H&R ist ein Konzern mit drei operativen Segmenten: Zu unserem größten Segment (Umsatzanteil im 1. Quartal 2012: 74 %) Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe National gehören die Raffinerien in Hamburg-Neuhof und Salzbergen. In diesen Produktionsstätten stellen wir im Wesentlichen rohölbasierte Spezialitäten wie Weichmacher, Paraffine und Weißöle sowie Grundöle her. Die über 800 verschiedenen Produkte werden größtenteils über unseren Vertriebspartner Hansen & Rosenthal an mehr als 100 unterschiedliche Abnehmerindustrien verkauft.

Unser Segment Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe International (Umsatzanteil im 1. Quartal 2012: 22 %) bündelt zahlreiche Misch- und Konversionsanlagen sowie Vertriebsstandorte im europäischen Ausland und in Übersee. Zu den Hauptprodukten des Segmentes gehören kennzeichnungsfreie Weichmacher für die Reifenindustrie sowie Wachsemulsionen für die Baustoffindustrie.

Im deutlich kleineren Geschäftsbereich Kunststoffe (Umsatzanteil im 1. Quartal 2012: 4 %) stellen wir Präzisions-Kunststoffteile und die zu deren Produktion notwendigen Formen her. Neben dem Hauptsitz in Coburg betreiben wir weitere Produktionsstandorte in Osteuropa und Asien. Der größte Abnehmer unseres Kunststoffbereiches ist die Automobilindustrie. Ein Geschäftsfeld mit zunehmender Bedeutung ist die Medizintechnik. Für eine ausführliche Beschreibung der Strategie und Ziele für die einzelnen Segmente verweisen wir auf die Seiten 40 bis 43 unseres Geschäftsberichtes 2011. Die auf diesen Seiten getroffenen Aussagen haben im Wesentlichen weiterhin Gültigkeit.

Die strategische Führung unserer Geschäftsaktivitäten obliegt der H&R AG als Konzernmutter. Sie ist für die Kommunikation mit der Öffentlichkeit und dem Kapitalmarkt sowie für die Finanzierung des Konzerns zuständig. Des Weiteren werden für unsere Tochterunternehmen verschiedene Dienstleistungen zentral erbracht. Neben der Erzielung von Synergieeffekten für den Konzern wird den Tochtergesellschaften damit die volle Konzentration auf das operative Geschäft ermöglicht.

Seit der Erstellung des Geschäftsberichtes 2011 haben sich keine grundlegenden strukturellen oder organisatorischen Änderungen im Konzern ergeben. Die Zahl unserer zu konsolidierenden Tochtergesellschaften beläuft sich zum 31. März 2012 unverändert auf 27.

Mitarbeiter¹⁾

Die Mitarbeiterzahl des H&R-Konzerns ist zum 31. März 2012 um 19 Personen auf 1.428 (31. Dezember 2011: 1.409 Mitarbeiter) angestiegen.

Im chemisch-pharmazeutischen Geschäftsbereich blieb die Personalstärke mit 837 Personen (31. Dezember 2011: 836 Mitarbeiter) zum Ende des ersten Quartals 2012 nahezu konstant. Während sich die Mitarbeiterzahl im Inland um eine Person auf 641 verringerte, war im internationalen Segment ein Zuwachs von zwei auf 196 Beschäftigte zu verzeichnen.

Im Kunststoffbereich nahmen wir 18 Neueinstellungen vor, so dass sich die Zahl der Mitarbeiter in diesem Segment auf 550 (31. Dezember 2011: 532 Mitarbeiter) erhöhte. Der Personalaufbau ist ausschließlich auf die Erweiterung der Produktionskapazitäten an unserem tschechischen Standort zurückzuführen.

¹⁾ Aufgrund einer Umstellung der Erfassungssystematik stimmen die Personalzahlen zum 31. Dezember 2011 nicht mit den im Geschäftsbericht 2011 angegebenen Zahlen überein.

Gezeichnetes Kapital und Aktionärsstruktur

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der H&R AG beträgt zum 31. März 2012 unverändert € 76.625.044,11. Es ist aufgeteilt in 29.973.112 nennwertlose Inhaber-Stückaktien. Dies entspricht einem rechnerischen Wert von € 2,56 je Stückaktie. Es existieren keine unterschiedlichen Aktientypen, sondern ausschließlich Stammaktien. Jede dieser Aktien gewährt eine Stimme.

Gemäß Stimmrechtsmitteilung des Herrn Nils Hansen vom 23. Dezember 2010 überschritt sein Stimmrechtsanteil am 17. Dezember 2010 die 50 %-Schwelle und betrug zu diesem Zeitpunkt 50,06 %. Diese Stimmrechte werden von der H&R Beteiligung GmbH gehalten und sind Herrn Nils Hansen über deren Muttergesellschaft H&R Holding GmbH zuzurechnen. Laut seiner letzten informellen Mitteilung hielt Herr Nils Hansen zum 31. März 2012 direkt weitere 87.223 Aktien, was einem Stimmrechtsanteil von 0,29 % entspricht, in seinem Privatbesitz.

Gemäß einer WpHG-Meldung vom 2. April 2003 hielt Herr Wilhelm Scholten am 28. März 2003 über die ihm zuzurechnende Wilhelm Scholten Beteiligungen GmbH 6,65 % der Stimmrechte. Nach der Stimmrechtsverwässerung durch die Umwandlung von Vorzugs- in Stammaktien im Jahr 2008 ergab sich hieraus ein rechnerischer Anteil von 6,08 %.

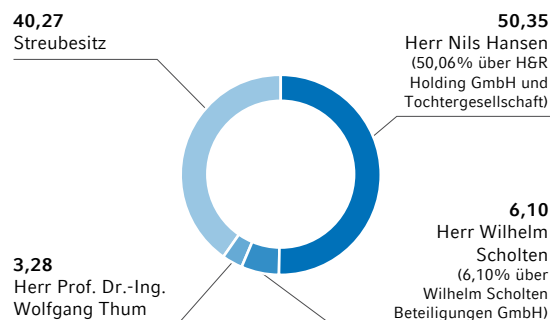
Laut seiner letzten informellen Mitteilung betrug der Stimmrechtsanteil von Herrn Wilhelm Scholten zum Ende des ersten Quartals 2012 6,10 %.

Gemäß WpHG-Mitteilung vom 3. Februar 2009 verfügte Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Thum am 28. Januar 2009 über 4,13 % der Stimmrechte der H&R AG. Nach einer informellen Mitteilung lag sein Stimmrechtsanteil am 31. März 2012 bei 3,28 %.

Die verbleibenden 40,27 % der H&R-Aktien befinden sich im Streubesitz.

AKTIONÄRSSTRUKTUR ZUM 31.03.2012

IN %



Wirtschaftliches Umfeld und wichtige Ereignisse

Wirtschaftliches Umfeld

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Expansion der globalen Wirtschaft hat im Auftaktquartal 2012 wieder etwas an Dynamik gewonnen. Wesentlicher Treiber dieser Entwicklung waren die nachlassenden Befürchtungen einer Eskalation der europäischen Schuldenkrise, die in der zweiten Jahreshälfte 2011 zu Turbulenzen an den Finanzmärkten und zu deutlich sinkenden Stimmungsindikatoren geführt hatte. Einen das Wirtschaftswachstum belastenden Effekt hatten hingegen die deutlich steigenden Rohölnotierungen (siehe Folgeseite).

Für die Eurozone rechnen das ifo institut sowie das französische und italienische Statistikamt in ihrem gemeinsamen „EURO-zone economic outlook“ mit einer erneut um 0,2 % (Q4 2011: -0,3 %) schrumpfenden Wirtschaftsleistung. Die Kreditvergabebedingungen verbesserten sich trotz nachlassender Unsicherheiten an den Finanzmärkten im Vorwege der Einführung strengerer Eigenkapitalvorschriften für die Banken (Basel III) nur leicht. Die öffentlichen Investitionen sollen zudem aufgrund der

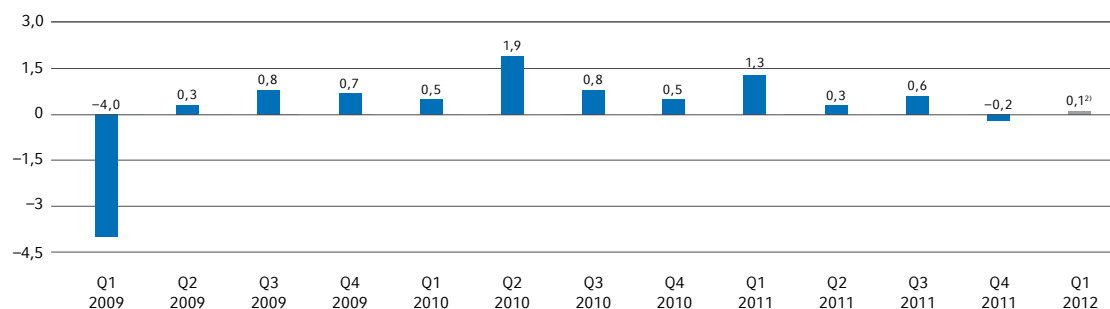
Konsolidierungsbestrebungen vieler Mitgliedsstaaten auf einem weiterhin verhaltenen Niveau gelegen haben.

In Deutschland führte das verbesserte Konsumklima hingegen dazu, dass die inländische Wirtschaft im Berichtszeitraum laut Prognose des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) mit einem Plus von 0,1 % wieder leicht gewachsen ist. Im Schlussquartal 2011 war noch ein Rückgang der Wirtschaftsleistung um 0,2 % gegenüber dem Vorquartal verzeichnet worden.

Der Rohölpreis (alle Angaben bezogen auf ein Barrel der Nordseesorte Brent) stieg im Berichtszeitraum mit Durchschnittskursen von US\$ 111,61 im Monat Januar, US\$ 119,04 im Monat Februar und US\$ 124,54 im Monat März deutlich an. Der Schlusskurs vom 31. März 2012 von US\$ 123,00 entsprach einem Anstieg um 14,4 % im Vergleich zum Jahresende 2011. Aufgrund des im Verhältnis zum US-Dollar stärkeren Euro verteuerte sich das Rohöl auf der für die H&R AG maßgeblichen Euro-Basis mit 11,0 % nicht ganz so stark.

WIRTSCHAFTSWACHSTUM IN DEUTSCHLAND¹⁾

(VORQUARTALSWACHSTUM IN %), QUELLE: DIW KONJUNKTURBAROMETER

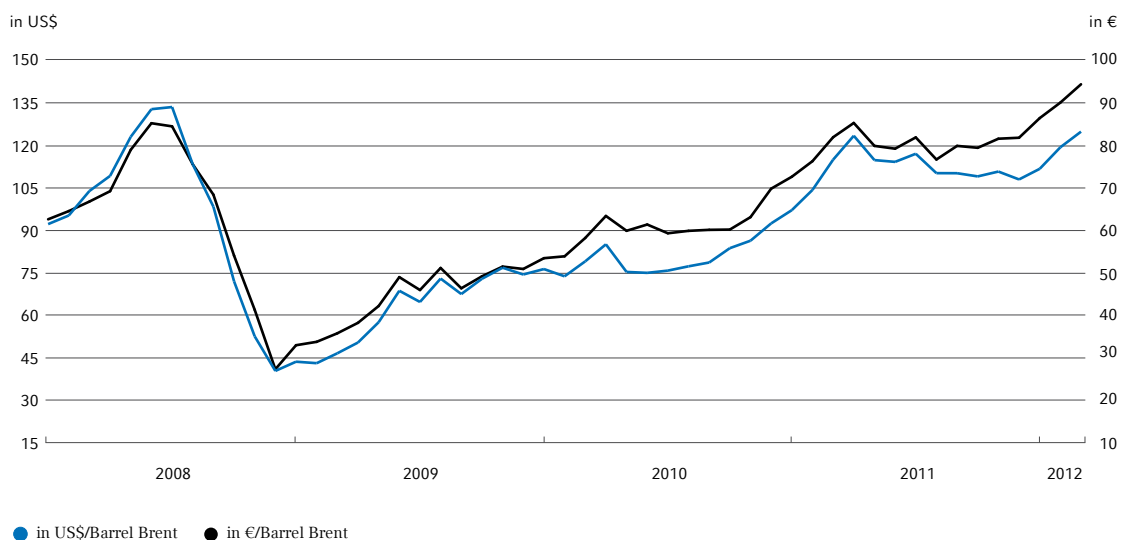


¹⁾ Bruttoinlandsprodukt (preis-, saison- und kalenderbereinigt)

²⁾ Schätzung

ÖLPREISENTWICKLUNG 2008–2012

(MONATSDURCHSCHNITTSPREISE)



Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Die Produktionsmengen der chemischen Industrie in Deutschland entwickeln sich bereits seit Beginn der zweiten Jahreshälfte 2011 rückläufig. Der Produktionszuwachs im Gesamtjahr 2011 von 2,2 % ist lediglich dem sehr guten Jahresstart geschuldet. Im ersten Quartal 2012 sollten sich die Mengen bestenfalls konstant entwickelt haben. Auch für das Gesamtjahr 2012 geht der Verband der Chemischen Industrie (VCI) von einem Produktionsvolumen in Deutschland auf dem Niveau des Vorjahres aus. Der vom VCI erwartete Umsatzanstieg von 1,0 % wäre demnach ausschließlich preisgetrieben.

Wichtige Ereignisse

Im ersten Quartal 2012 sind keine Ereignisse eingetreten, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des H&R-Konzerns zu erwarten ist.

Aktie und Aktienkursentwicklung

Die internationalen Aktienmärkte verzeichneten, getrieben von der Entspannung der europäischen Schuldenkrise, im ersten Quartal 2012 auf breiter Front Kursgewinne: Während der britische FTSE-100-Index und der französische CAC-40-Index um moderate 3,5 % bzw. 3,8 % hinzugewannen, war der Anstieg beim amerikanischen Dow Jones Index mit 8,6 % stärker.

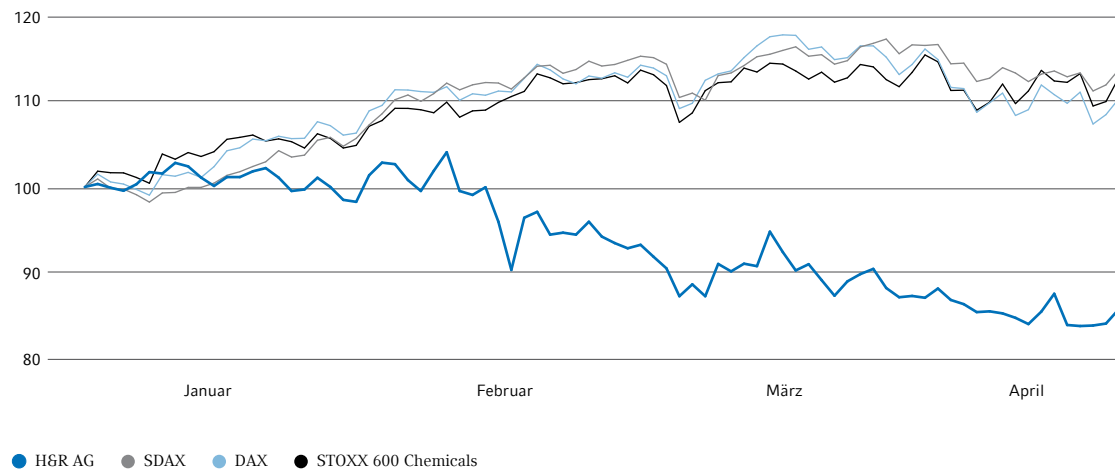
Noch besser entwickelten sich die deutschen Aktien: Der Leitindex DAX stieg um 17,8 %. Der für die H&R-Aktie maßgebliche Referenzindex für 50 kleinere deutsche Unternehmen, SDAX, gewann sogar 18,1 % hinzu. Die H&R-Aktie fiel in den

ersten drei Monaten des Jahres hingegen um 9,3 % und ging Ende März mit einem Kurs von € 15,01 (30. Dezember 2011: € 16,55) aus dem Handel.

In der gemeinsamen Indexrangliste für MDAX- und SDAX-Werte der Deutschen Börse verschlechterte sich die H&R-Aktie zum Quartalsende bezogen auf das Kriterium Börsenumsatz auf den 74. Rang (31. Dezember 2011: Platz 73). Beim Kriterium Marktkapitalisierung belegte die H&R-Aktie zum selben Zeitpunkt den 79. Rang nach Platz 66 zum Jahresende 2011. Mit diesen Platzierungen bewegt sich die H&R AG weiterhin im soliden Mittelfeld der SDAX-Unternehmen.

ENTWICKLUNG H&R-AKTIE, DAX, SDAX UND STOXX 600 CHEMICALS

(INDEX 02.01.2012 = 100)



Analysten von zehn verschiedenen Banken publizieren regelmäßig Einschätzungen zur H&R-Aktie. Dabei wird aktuell (Stand 23. April 2012) fünfmal eine Kaufempfehlung ausgesprochen. Drei Analysten raten, die H&R-Aktie zu halten, und jeweils einmal lautet das Anlageurteil untergewichten bzw. reduzieren.

Anlässlich der Veröffentlichung der vorläufigen Zahlen für das Geschäftsjahr 2011 hielten wir eine gut besuchte Analystenkonferenz in Hamburg

mit anschließender Raffineriebesichtigung ab. Viele Privataktionäre nutzten darüber hinaus die Möglichkeit, sich per Telefon und E-Mail bei der Investor-Relations-Abteilung über die H&R AG zu informieren.

Für Fragen und Anregungen steht das Investor-Relations-Team gerne unter +49 (0) 40-43218-321 (Fax: -390) sowie per E-Mail unter investor.relations@hur.com zur Verfügung.

KENNZAHLEN ZUR AKTIE

	1.01.–31.03.2012	1.01.–31.03.2011
Anzahl der Aktien zum Stichtag	29.973.112	29.973.112
Ergebnis je Aktie in €	0,22	0,65
Höchstkurs im Berichtszeitraum in € ¹⁾	17,90	21,40
Tiefstkurs im Berichtszeitraum in € ¹⁾	14,98	17,96
Kurs zum Stichtag ¹⁾	15,01	20,42
Marktkapitalisierung zum Stichtag in € Mio. ¹⁾	449,9	612,1

¹⁾ Jeweils XETRA-Tagesschlusskurs

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

Im ersten Quartal 2012 konnten wir den Konzernumsatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 15,5 % auf den Rekordwert von € 335,3 Mio. (1. Quartal 2011: € 290,4 Mio.) steigern.

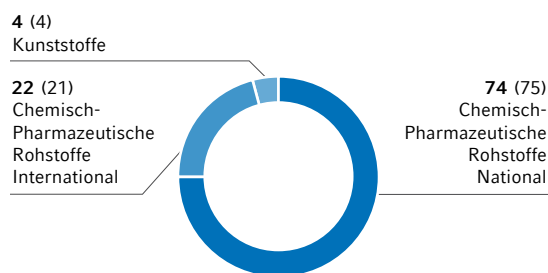
Rund 94 % des Umsatzzuwachses wurde von unseren chemisch-pharmazeutischen Segmenten erzielt. Als Folge der gestiegenen Rohstoffkosten bewegten sich die Preise der in diesen Segmenten hergestellten rohölbasierten Spezialitäten auf einem deutlich höheren Niveau als im Vorjahreszeitraum.

Mit einem Umsatzanteil von 66 % liegt der regionale Schwerpunkt unserer Geschäftsaktivitäten weiterhin in Deutschland. In diesem Anteil sind die Geschäfte mit unserem Vertriebspartner – der Hansen & Rosenthal Gruppe – enthalten, die wiederum einen Großteil ihrer Umsätze im Ausland erzielt. Entsprechend ist der tatsächliche Anteil der von ausländischen Endkunden abgenommenen Produkte größer, als es unsere Statistik ausweist. Die verbleibenden 34 % des Umsatzes verteilen sich mit 15 Prozentpunkten auf das europäische und mit 19 Prozentpunkten auf das außereuropäische Ausland.

UMSATZ NACH SEGMENTEN

IM 1. QUARTAL 2012

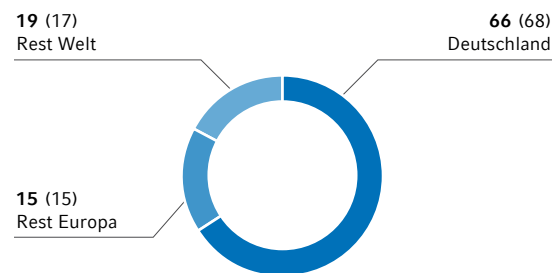
IN % (1. QUARTAL 2011)



KONZERNUMSATZ NACH REGIONEN

IM 1. QUARTAL 2012

IN % (1. QUARTAL 2011)



Unser operatives Konzernergebnis (EBITDA) entwickelte sich mit € 18,9 Mio. (1. Quartal 2011: € 34,7 Mio.) deutlich rückläufig, was im Wesentlichen auf zwei Effekte zurückzuführen ist: Auf der einen Seite lag das Vorjahresergebnis aufgrund von außergewöhnlich günstigen Rahmenbedingungen auf Rekordniveau. Auf der anderen Seite wurden unsere Margen im Berichtszeitraum durch stark steigende Rohstoffkosten belastet, die wir stets erst mit einem gewissen Zeitverzug über höhere Produktpreise an den Markt weitergeben können.

Das Konzernergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) verminderte sich um 55,3 % auf € 13,1 Mio. nach € 29,3 Mio. im Vorjahreszeitraum.

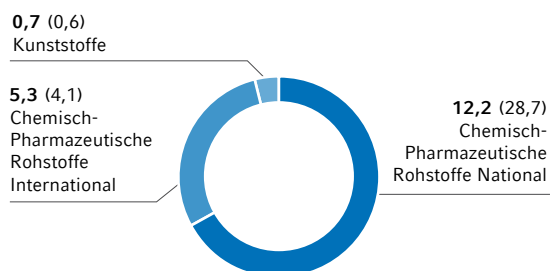
Die höheren Abschreibungen stehen in Zusammenhang mit der neuen Propanentasphaltierungsanlage in Hamburg. Die stärkere Verschuldung und das höhere Zinsniveau führten zu einer Verschlechterung des Finanzergebnisses. Folglich sank das Ergebnis vor Steuern (EBT) im Vergleich zu den vorgenannten Ergebniskennzahlen deutlicher: um 65,8 % auf € 9,2 Mio. (1. Quartal 2011: € 26,9 Mio.). Der Konzern-Überschuss nach Minderheiten fiel auf € 6,6 Mio. nach € 19,4 Mio. im Vorjahreszeitraum, und das Ergebnis je Aktie ging auf € 0,22 (1. Quartal 2011: € 0,65) zurück.

UMSATZ- UND ERGEBNISENTWICKLUNG

IN MIO. €	1.01.–31.03.2012	1.01.–31.03.2011	Veränderung in %
Umsatzerlöse	335,3	290,4	+15,5
Operatives Ergebnis (EBITDA)	18,9	34,7	-45,5
EBIT	13,1	29,3	-55,3
Ergebnis vor Ertragsteuern	9,2	26,9	-65,8
Konzern-Überschuss (nach Minderheitenanteilen)	6,6	19,4	-66,0
Konzernergebnis je Aktie (unverwässert; in €)	0,22	0,65	-66,2

OPERATIVES ERGEBNIS NACH SEGMENTEN**IM 1. QUARTAL 2012**

EBITDA IN € MIO. (1. QUARTAL 2011)

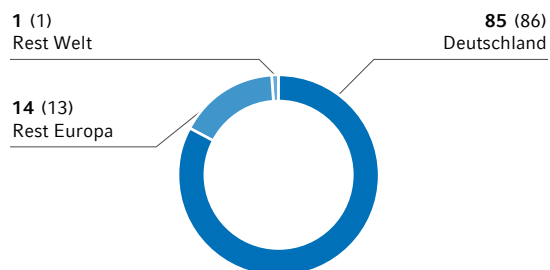
**Ertragsentwicklung in den Segmenten**

CHEMISCH-PHARMAZEUTISCHE ROHSTOFFE NATIONAL. In unserem größten Konzernsegment stieg der Umsatz überwiegend preisgetrieben um 13,6 % auf € 257,0 Mio. (1. Quartal 2011: € 226,2 Mio.) an. Da die Rohstoffkosten jedoch noch schneller stiegen als die Produktpreise, verminderten sich unsere Produktmargen im Berichtszeitraum temporär deutlich. Als Folge blieb das operative Ergebnis (EBITDA) des Segmentes mit € 12,2 Mio. deutlich hinter dem besonders guten Ergebnis des Vorjahresquartals von € 28,7 Mio. zurück.

Die neue Propanentasphaltierungsanlage in Hamburg wird im Laufe des Jahres planmäßig ihre volle Ertragskraft entfalten.

**UMSATZ NACH REGIONEN IM SEGMENT
CHEMISCH-PHARMAZEUTISCHE ROHSTOFFE
NATIONAL IM 1. QUARTAL 2012**

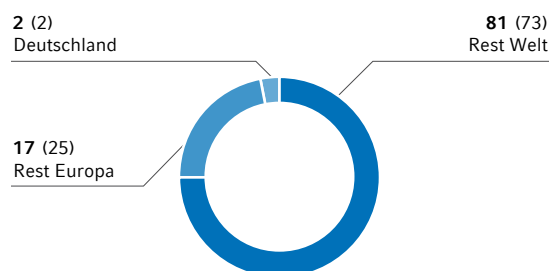
IN % (1. QUARTAL 2011)


**CHEMISCH-PHARMAZEUTISCHE ROHSTOFFE INTER-
NATIONAL.**

Im internationalen Segment war der Umsatzanstieg von 22,2 % auf € 72,7 Mio. (1. Quartal 2011: € 59,5 Mio.) wie im nationalen Segment überwiegend preisgetrieben. Aufgrund des größeren Anteils von hochwertigen rohölbasierten Spezialitäten am Produktportfolio sind die Belastungen aus Rohstoffpreisstärkerungen in diesem Segment geringer als in den inländischen Raffinerien. Zudem profitierten unsere Auslandsgesellschaften, insbesondere in Asien, von der guten konjunkturellen Entwicklung dieser Region. Als Folge stieg das operative Ergebnis (EBITDA) um 29,3 % auf € 5,3 Mio. nach € 4,1 Mio. im Vorjahreszeitraum.

**UMSATZ NACH REGIONEN IM SEGMENT
CHEMISCH-PHARMAZEUTISCHE ROHSTOFFE
INTERNATIONAL IM 1. QUARTAL 2012**

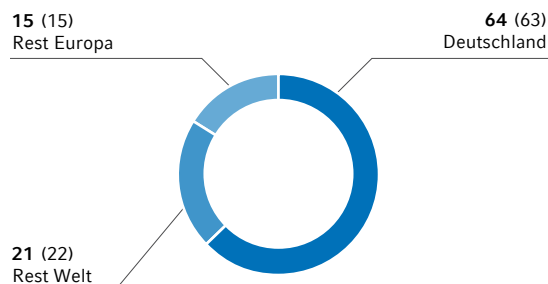
IN % (1. QUARTAL 2011)



KUNSTSTOFFE. Den mit 23,0 % auf € 15,0 Mio. (1. Quartal 2011: € 12,2 Mio.) stärksten Umsatzanstieg aller Konzernsegmente erzielte unser Kunststoffbereich. Im Gegensatz zu den chemisch-pharmazeutischen Segmenten ist das Umsatzwachstum im Kunststoffbereich als Folge der guten Nachfrage überwiegend mengengetrieben. Das operative Ergebnis (EBITDA) des Segmentes konnten wir mit einem Anstieg um 15,3 % auf T€ 669 (1. Quartal 2011: T€ 580) ebenfalls deutlich steigern.

UMSATZ NACH REGIONEN IM SEGMENT KUNSTSTOFFE IM 1. QUARTAL 2012

IN % (1. QUARTAL 2011)



Auftragsentwicklung

Im Geschäftsbereich Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe lagen die Auftragseingänge im ersten Quartal 2012 auf dem hohen Niveau des Vorjahresquartals.

Im Kunststoffbereich registrierten wir im Berichtszeitraum steigende Auftragszahlen – insbesondere von Kunden aus der Automobilindustrie. Der Auftragsbestand lag mit € 33,2 Mio. zum Ende des ersten Quartals 2012 um 10,7 % über dem vergleichbaren Vorjahreswert (31. März 2011: € 30,0 Mio.).

Entwicklung wesentlicher Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Bestände an fertigen und unfertigen Erzeugnissen verminderten sich im bisherigen Jahresverlauf um € 4,6 Mio. Dieser Effekt ist ausschließlich mengenbedingt.

Der Materialaufwand stieg im ersten Quartal 2012 aufgrund des höheren Rohstoffpreisniveaus um 22,0 % auf € 273,6 Mio. (1. Quartal 2011: € 224,3 Mio.). Damit erhöhte sich die Materialaufwandsquote auf 82,7 % nach 75,2 % im Vorjahreszeitraum.

Der Personalaufwand sank um 3,7 % auf € 18,1 Mio. nach € 18,8 Mio. im ersten Quartal 2011: Der gestiegenen Mitarbeiterzahl und dem höheren Lohnniveau stand dabei eine niedrigere Ergebnisbeteiligung der Mitarbeiter gegenüber.

Die von € 5,3 Mio. im ersten Quartal 2011 auf € 5,8 Mio. im Berichtszeitraum gestiegenen Abschreibungen stehen im Wesentlichen in Zusammenhang mit unserer neuen Propanentasphaltierungsanlage in Hamburg.

Die stärkere Verschuldung und das höhere Zinsniveau ließen das Zinsergebnis auf € –3,8 Mio. (1. Quartal 2011: € –2,4 Mio.) sinken.

Unser Steueraufwand reduzierte sich weitestgehend proportional zum Ergebnis vor Steuern (EBT). Der Aufwand von € 2,7 Mio. nach € 7,5 Mio. im Vorjahreszeitraum entspricht einer Steuerquote von 29,3 %.

Finanz- und Vermögenslage

ANALYSE DER KAPITALFLUSSRECHNUNG. Im Berichtsquartal haben wir einen Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von € 12,2 Mio. (1. Quartal 2011: € –14,0 Mio.) erzielt. Eine rohstoff- und produktpreisbedingte Ausweitung des Net Working Capitals um € 44,8 Mio. hatte unseren operativen Cashflow im Vorjahreszeitraum stark belastet.

Nachdem im ersten Quartal 2011 noch erhebliche Mittelabflüsse für die Bezahlung von Anlageteilen unserer neuen Propanentasphaltierungsanlage in Hamburg zu verzeichnen gewesen waren, investierten wir im Berichtszeitraum im Wesentlichen in kleinere Instandsetzungs- und Modernisierungsmaßnahmen. Als Folge verringerte sich der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit auf € 4,5 Mio. (1. Quartal 2011: € 11,8 Mio.).

Der Free Cashflow (Summe der Cashflows aus Investitions- und laufender Geschäftstätigkeit) stieg auf € 7,7 Mio. nach € –25,8 Mio. im ersten Quartal 2011.

Die freien liquiden Mittel wurden nur in geringem Umfang zur Schuldentilgung verwendet: In Summe betrug der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit € –0,1 Mio. (1. Quartal 2011: € 24,1 Mio.).

Der Finanzmittelfonds erhöhte sich zum Ende des ersten Quartals 2012 auf € 60,6 Mio. nach € 13,5 Mio.

zum Vorjahreszeitpunkt. Der deutliche Anstieg steht im Zusammenhang mit der erfolgreichen Begebung unserer Schuldscheindarlehen im November 2011: Die auf diese Weise generierten Zahlungsmittel haben wir größtenteils zur Tilgung des 2008 aufgenommenen Konsortialkredites genutzt. Ein weiterer Teil dieser zusätzlichen Liquidität soll im laufenden Jahr zur Tilgung weiterer Finanzverbindlichkeiten verwendet werden.

Durch die vorgehaltenen Zahlungsmittel und die uns eingeräumten Kreditlinien ist die Liquidität des H&R-Konzerns nachhaltig gesichert.

BILANZANALYSE. Die Bilanzsumme des H&R-Konzerns stieg zum Ende des ersten Quartals 2012 um 1,8 % auf € 646,8 Mio. (31. Dezember 2011: € 635,2 Mio.).

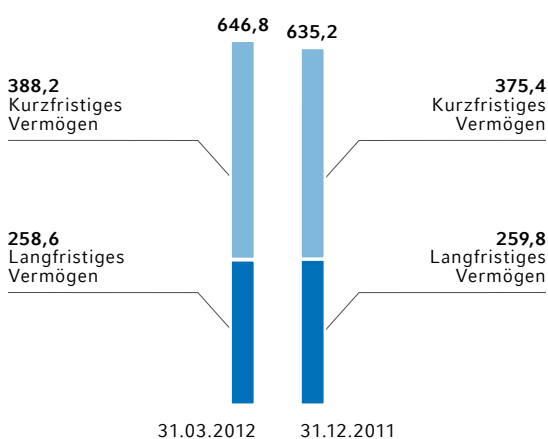
Auf der Aktivseite erhöhten sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 14,1 % auf € 60,6 Mio. nach € 53,1 Mio. am Vorjahresende (siehe hierzu „Analyse der Kapitalflussrechnung“). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen zum Ende des Berichtszeitraumes um 15,0 % auf € 136,4 Mio. (31. Dezember 2011: € 118,6 Mio.) an. Der Anstieg dieser Bilanzposition ist sowohl in einem mengenmäßig höheren Forderungsbestand als auch in einem gestiegenen Preisniveau für die Rohstoffe und Produkte unseres chemisch-pharmazeutischen Geschäftsbereiches begründet.

FINANZLAGE

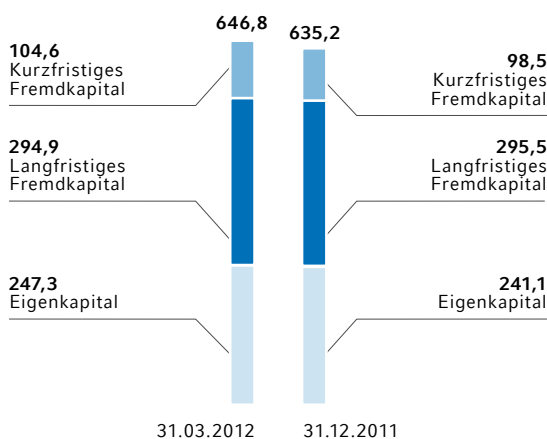
IN MIO. €	1.01.–31.03.2012	1.01.–31.03.2011
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	12,2	–14,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	–4,5	–11,8
Free Cashflow	7,7	–25,8
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	–0,1	24,1
Finanzmittelfonds am 31.03.	60,6	13,5

AKTIVA

IN MIO. €

**PASSIVA**

IN MIO. €



Trotz dieses gestiegenen Preisniveaus konnten wir unsere Vorräte durch Optimierungen der Bestandsmengen um 9,2 % auf € 180,0 Mio. (31. Dezember 2011: € 198,3 Mio.) reduzieren.

In Summe erhöhten sich die kurzfristigen Vermögenswerte um 3,4 % auf € 388,2 Mio. (31. Dezember 2011: € 375,4 Mio.), was einem von 59,1 % auf 60,0 % ausgeweiteten Anteil an der Bilanzsumme entspricht.

Die langfristigen Vermögenswerte blieben mit € 258,6 Mio. nach € 259,8 Mio. zum Vorjahresende nahezu konstant. Ihr Anteil an der Bilanzsumme verringerte sich entsprechend von 40,9 % zum 31. Dezember 2011 auf 40,0 % zum Ende des Berichtsquartals.

Auf der Passivseite der Bilanz stiegen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen rohstoffpreisbedingt um 6,6 % von € 51,8 Mio. auf € 55,2 Mio. an. Sie waren damit der wesentliche Treiber für die zum Ende des ersten Quartals auf € 104,6 Mio. (31. Dezember 2011: € 98,5 Mio.) ausgeweiteten kurzfristigen Verbindlichkeiten.

Deren Anteil an der Bilanzsumme erhöhte sich um 0,7 Prozentpunkte auf 16,2 % (31. Dezember 2011: 15,5 %).

Die langfristigen Verbindlichkeiten blieben mit € 294,9 Mio. (31. Dezember 2011: € 295,5 Mio.) auf dem Niveau des Vorjahresendes. Ihr Anteil an der Bilanzsumme verringerte sich auf 45,6 % nach 46,5 % am 31. Dezember 2011.

Die Gewinnrücklagen inklusive Konzernergebnis stiegen um 4,6 % auf € 151,2 Mio. (31. Dezember 2011: € 144,6 Mio.) und führten zu einer Ausweitung des Eigenkapitals auf € 247,3 Mio. nach 241,1 Mio. zum Jahresende 2011. Dies entspricht einer um 0,2 Prozentpunkte auf 38,2 % (31. Dezember 2011: 38,0 %) gestiegenen Eigenkapitalquote.

Im Vergleich zum Jahresende 2011 haben sich beim nicht bilanzierten Vermögen keine wesentlichen Veränderungen ergeben. Es wurden auch keine neuen außerbilanziellen Finanzierungsinstrumente eingesetzt. Unternehmenskäufe oder Verkäufe wurden im Berichtszeitraum nicht getätigt.

Chancen- und Risikobericht

Wir verweisen für eine Erläuterung der potenziellen Chancen des H&R-Konzerns auf die Seite 88 unseres Geschäftsberichtes 2011. Eine Beschreibung des Chancenmanagementsystems findet sich auf der Seite 75 des Berichtes. Die in dem Bericht vorgenommene Beschreibung der Chancen sowie des Chancenmanagementsystems ist weiterhin zutreffend. Für eine Beschreibung der bestehenden

Risiken sowie des Risikomanagementsystems wird auf die Seiten 73–81 des Geschäftsberichtes 2011 verwiesen. Die auf diesen Seiten vorgenommenen Erläuterungen und Einschätzungen haben im Wesentlichen weiterhin Gültigkeit. Risiken von bestandsgefährdendem Ausmaß sind weiterhin nicht ersichtlich.

Forschung und Entwicklung

Unsere Aufwendungen für Forschung und Entwicklung lagen im Berichtszeitraum bei T€ 494 (1. Quartal 2011: T€ 459). Da der Konzernumsatz rohstoffpreisbedingt noch stärker als der F&E-Aufwand wuchs, sank unsere F&E-Quote, die diese beiden Größen in Relation zueinander setzt, leicht von 0,16 % auf 0,15 %.

Insgesamt waren zum Ende des Berichtsquartals 22 Mitarbeiter in unserem F&E-Bereich tätig, was einem Anteil von 1,5 % an der Gesamtbelegschaft des H&R-Konzerns entspricht.

Im chemisch-pharmazeutischen Geschäftsbereich konzentrierten sich unsere Arbeiten auf Weiterentwicklungen von Produkten aus den Kategorien Paraffine, Weichmacher, Weißöle und weiteren rohölbasierten Spezialitäten. Darüber hinaus haben wir weiterhin intensiv an Verfahren zur Erhöhung der Wertschöpfung in unseren Produktionsprozessen geforscht.

Im Kunststoffbereich wurde im Wesentlichen an der Entwicklung von innovativen Kunststoffteilen für die Automobilindustrie und die Medizintechnik gearbeitet.

Wesentliche Vorgänge nach dem Bilanzstichtag

In der Zeit zwischen dem 31. März 2012 und dem Redaktionsschluss dieses Berichtes haben sich weder die gesamtwirtschaftlichen noch die branchenspezifischen Rahmenbedingungen für die

H&R AG und ihre Tochtergesellschaften signifikant geändert. Auch unternehmensintern haben sich keine Umstände mit wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage ergeben.

Ausblick

Nachdem die Gefahr eines Ausuferns der europäischen Schuldenkrise zuletzt abgenommen hat, haben sich die Aussichten für die Weltwirtschaft wieder leicht verbessert. In Konsequenz hat der internationale Währungsfonds (IWF) seine Prognose für das Wachstum des globalen Bruttoinlandsproduktes (BIP) in der April-Ausgabe des World Economic Outlook nach oben korrigiert: Für das laufende und das kommende Jahr rechnet der IWF nunmehr mit Wachstumsraten von 3,5 % bzw. 4,1 %, nachdem die Schätzungen im Januar noch bei 3,3 % bzw. 4,0 % gelegen hatten.

Auch für die Schwellen- und Entwicklungsländer zeigt sich der IWF mit prognostizierten Wachstumsraten des Bruttoinlandsproduktes von 5,7 % für 2012 (zuvor: 5,5 %) und 5,9 % für 2013 optimistischer als noch zu Jahresbeginn. Für die ASEAN-5-Zone¹⁾, die für unser Geschäft von besonderer Bedeutung ist, wird nach einem Wirtschaftswachstum von 4,5 % im Jahr 2011 für die Jahre 2012 und 2013 sogar mit gegen den allgemeinen Trend zunehmenden Steigerungsraten von 5,4 % bzw. 6,2 % gerechnet.

In der Eurozone divergieren die Konjunkturaussichten zwischen den Mitgliedsstaaten deutlich: Insbesondere für die Volkswirtschaften, in denen die Regierungen aufgrund der hohen Verschuldung einen rigiden Sparkurs eingeschlagen haben, wird im laufenden Jahr mit negativen Wachstumsraten der Wirtschaftsleistung gerechnet.

Für die deutsche Volkswirtschaft sind die Aussichten mit erwarteten Wachstumsraten von 0,6 % (zuvor: 0,3 %) im laufenden und 1,5 % (zuvor: 1,5 %) im kommenden Jahr hingegen weiter gut. Ungeachtet der nach oben angepassten Schätzungen geht der IWF weiterhin davon aus, dass das Bruttoinlandsprodukt der Eurozone im Gesamtjahr 2012 um 0,3 % (zuvor: 0,5 %) schrumpfen wird. Für 2013 wird dann wieder mit einem moderaten Wachstum von 0,9 % (zuvor: 0,8 %) gerechnet.

¹⁾ Indonesien, Malaysia, Philippinen, Thailand und Vietnam

Für die deutsche chemische Industrie erwartet der Branchenverband (VCI) im Gesamtjahr 2012 ein moderates Umsatzwachstum von 1,0 %. Während die Produktionsmengen im Vergleich zum Vorjahr konstant bleiben dürften, wird beim Preisniveau mit einem leichten Anstieg gerechnet.

In unseren chemisch-pharmazeutischen Segmenten setzte sich die stabile Auftragslage auch zu Beginn des zweiten Quartals fort. Die Margen bewegten sich auf einem wieder auskömmlicheren Niveau, nachdem wir unsere Preise für rohölbasierte Spezialitäten weitestgehend an die höheren Rohstoffpreise angepasst haben.

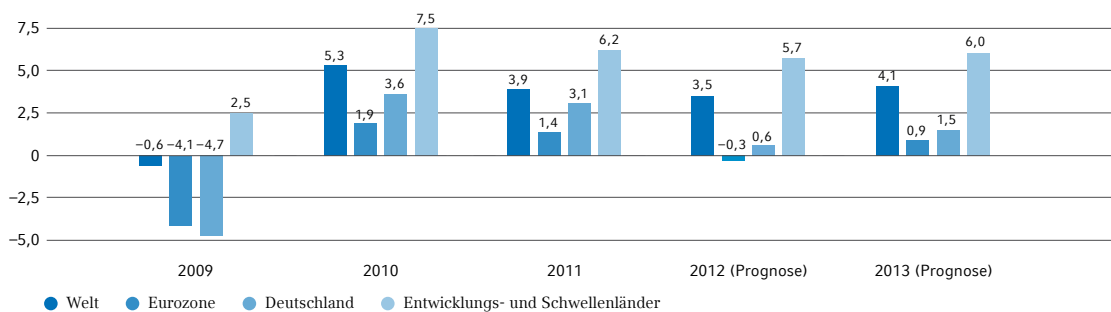
Der Kunststoffbereich profitiert weiterhin von einer starken Nachfrage und kontinuierlichen Fortschritten bei der Restrukturierung und Neuausrichtung. Daher gehen wir für diesen Geschäftsbereich auch für das Gesamtjahr 2012 von einem steigenden Umsatz und operativen Ergebnis (EBITDA) aus.

Auf Konzernebene schätzen wir unsere Geschäftsentwicklung im Gesamtjahr 2012 konservativ optimistisch ein: Trotz der erreichten Verbesserung des Ergebnispotenzials in beiden Geschäftsbereichen erscheint uns eine Wiederholung des operativen Konzernergebnisses (EBITDA) des Vorjahres vor dem Hintergrund der rohstoffpreisbedingten Ergebnisbelastungen und der Unsicherheiten über die weitere wirtschaftliche Entwicklung ambitioniert. Sollten sich die derzeit optimistischeren Konjunkturprognosen für das Jahr 2013 bewahrheiten, rechnen wir für diesen Zeitraum wieder mit einem steigenden operativen Konzernergebnis (EBITDA).

In Bezug auf die Ausrichtung des H&R-Konzerns in den folgenden zwei Geschäftsjahren und die erwartete Finanzlage verweisen wir auf die Seiten 82 ff. unseres Geschäftsberichtes 2011. Die dort getroffenen Aussagen haben im Wesentlichen weiterhin Gültigkeit.

ENTWICKLUNG DES WELTWIRTSCHAFTSWACHSTUMS

IN %, QUELLE: IWF



Konzernzwischenabschluss

20	Konzernbilanz
22	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
23	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
24	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
25	Konzern-Kapitalflussrechnung
26	Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Konzernbilanz der H&R AG

zum 31. März 2012

AKTIVA	31.03.2012	31.12.2011
IN T€		
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	60.601	53.097
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	136.427	118.634
Ertragsteuererstattungsansprüche	2.504	89
Vorräte	179.958	198.257
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.735	1.867
Sonstige Vermögenswerte	5.966	3.416
Kurzfristige Vermögenswerte	388.191	375.360
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	206.330	206.867
Geschäfts- und Firmenwerte	35.403	35.410
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	3.874	4.263
Anteile an at-equity-bewerteten Beteiligungen	852	777
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	5.575	5.144
Sonstige Vermögenswerte	1.513	1.527
Latente Steuern	5.089	5.812
Langfristige Vermögenswerte	258.636	259.800
Summe Aktiva	646.827	635.160

PASSIVA		
IN T€	31.03.2012	31.12.2011
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.880	12.510
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	55.189	51.848
Ertragsteuerverbindlichkeiten	2.787	1.937
Sonstige Rückstellungen	14.700	13.121
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	5.911	5.642
Sonstige Verbindlichkeiten	12.139	13.424
Kurzfristige Verbindlichkeiten	104.606	98.482
Langfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	189.665	191.096
Pensionsrückstellungen	50.839	50.693
Sonstige Rückstellungen	7.155	7.151
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	37.712	37.581
Sonstige Verbindlichkeiten	132	132
Latente Steuern	9.424	8.884
Langfristige Verbindlichkeiten	294.927	295.537
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	76.625	76.625
Kapitalrücklage	18.599	18.599
Neubewertungsrücklagen	-4.152	-3.751
Gewinnrücklagen inkl. Konzern-Überschuss	151.154	144.564
Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung	5.122	5.150
Eigenkapital der Aktionäre der H&R AG	247.348	241.187
Nicht beherrschende Anteile	-54	-46
Eigenkapital	247.294	241.141
Summe Passiva	646.827	635.160

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der H&R AG

1. Januar 2012 bis 31. März 2012

IN T€	1.01. – 31.03.2012	1.01. – 31.03.2011
Umsatzerlöse	335.316	290.388
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-4.599	7.934
Sonstige betriebliche Erträge	7.340	4.684
Materialaufwand	-273.573	-224.262
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-263.395	-215.554
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-10.178	-8.708
Personalaufwand	-18.075	-18.756
a) Löhne und Gehälter	-15.235	-16.141
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.840	-2.615
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-5.836	-5.325
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-27.541	-25.363
Betriebsergebnis	13.032	29.300
Zinsergebnis	-3.785	-2.387
a) Zinserträge	106	93
b) Zinsaufwendungen	-3.891	-2.480
Ergebnis aus at-equity-bewerteten Beteiligungen	75	29
Übrige Finanzierungsaufwendungen	-81	4
Ergebnis vor Steuern (EBT)	9.241	26.946
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.658	-7.534
Konzern-Überschuss	6.583	19.412
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	-7	-8
davon Konzern-Jahresüberschuss der Aktionäre der H&R AG	6.590	19.420
Ergebnis je Aktie (unverwässert; in €)	0,22	0,65

Konzern-Gesamtergebnisrechnung der H&R AG

1. Januar 2012 bis 31. März 2012

IN T€	1.01. – 31.03.2012	1.01. – 31.03.2011
Konzern-Überschuss	6.583	19.412
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	-7	-8
davon den Aktionären der H&R AG zustehend	6.590	19.420
Veränderungen des beizulegenden Zeitwertes von zu Sicherungszwecken gehaltenen Derivaten	-594	1.406
Ertragsteuern	168	-398
Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrages (Cashflow-Hedges)	-426	1.008
Veränderungen des beizulegenden Zeitwertes von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	35	-1
Ertragsteuern	-10	0
Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrages (zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte)	25	-1
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung	-29	-3.420
Summe der im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge	-430	-2.413
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	-1	0
davon den Aktionären der H&R AG zustehend	-429	-2.413
Gesamtergebnis	6.153	16.999
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	-8	-8
davon den Aktionären der H&R AG zustehend	6.161	17.007

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung der H&R AG

zum 31. März 2012

2012								
IN T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen inkl. Konzernergebnis	Neubewertungsrücklagen	Unterschiedsbetrag aus der Währungs-umrechnung	Aktionären der H&R AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
Stand am 1.01.2012	76.625	18.599	144.564	-3.751	5.150	241.187	-46	241.141
Eigenkapitaltransaktionen mit Anteilseignern								
Kapitalerhöhung	-	-	-	-	-	-	-	-
Dividenden	-	-	-	-	-	-	-	-
Veränderung der im Eigenkapital zu erfassenden Aufwendungen und Erträge								
	-	-	-	-401	-28	-429	-1	-430
Konzern-Überschuss	-	-	6.590	-	-	6.590	-7	6.583
Stand am 31.03.2012	76.625	18.599	151.154	-4.152	5.122	247.348	-54	247.294
2011								
IN T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen inkl. Konzernergebnis	Neubewertungsrücklagen	Unterschiedsbetrag aus der Währungs-umrechnung	Aktionären der H&R AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
Stand am 1.01.2011	76.625	18.599	125.501	-607	6.317	226.435	3	226.438
Eigenkapitaltransaktionen mit Anteilseignern								
Kapitalerhöhung	-	-	-	-	-	-	-	-
Dividenden	-	-	-	-	-	-	-	-
Veränderung der im Eigenkapital zu erfassenden Aufwendungen und Erträge								
	-	-	-	1.007	-3.420	-2.413	0	-2.413
Konzern-Überschuss	-	-	19.420	-	-	19.420	-8	19.412
Stand am 31.03.2011	76.625	18.599	144.921	400	2.897	243.442	-5	243.437

Konzern-Kapitalflussrechnung der H&R AG

1. Januar 2012 bis 31. März 2012

IN T€		1.01. – 31.03.2012	1.01. – 31.03.2011
1.	Periodenergebnis vor Minderheiten, Zinsen und Ertragsteuern	13.026	29.333
2.	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Anlagevermögen	5.835	5.325
3.	+/- Zunahme/Abnahme der langfristigen Rückstellungen	-583	-638
4.	+ Vereinnahmte Zinsen	106	93
5.	- Gezahlte Zinsen	-3.044	-1.548
6.	+/- Vereinnahmte/gezahlte Ertragsteuern	-2.944	-2.748
7.	+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-868	-609
8.	+/- Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	1.582	1.814
9.	-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-	274
10.	-/+ Veränderung Net Working Capital	3.592	-44.763
11.	+/- Veränderung übriges Nettovermögen/sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge	-4.538	-532
12.	= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe aus 1. bis 11.)	12.164	-13.999
13.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	-	5
14.	- Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-4.476	-11.808
15.	+ Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten	-	-
16.	- Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-32	-34
17.	+ Einzahlungen aus Abgängen von finanziellen Vermögenswerten	-	-
18.	- Auszahlungen für Investitionen in finanzielle Vermögenswerte	-	-
19.	= Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 13. bis 18.)	-4.508	-11.837
20.	= Free Cashflow (Summe aus Zeile 12 und 19)	7.656	-25.836
21.	- Gezahlte Dividende der H&R AG	-	-
22.	- An Minderheitsgesellschafter gezahlte Dividenden	-	-
23.	- Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	-200	-50.884
24.	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	54	74.981
25.	= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 21. bis 24.)	-146	24.097
26.	+/- Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus Zeile 12, 19, 25)	7.510	-1.739
27.	+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	53.097	16.151
28.	+/- Wechselkursbedingte Änderungen der liquiden Mittel	-6	-895
29.	+ Veränderung der Zahlungsmittel aus Konsolidierungskreisänderungen	-	-
30.	= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	60.601	13.517
	Kurzfristige liquide Mittel	60.601	18.023
	Kontokorrentkredit	-	-4.506
	Finanzmittelfonds	60.601	13.517

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

zum 31. März 2012 (IFRS)

Grundlagen und Methoden

Der Konzern-Zwischenabschluss der H&R Aktiengesellschaft zum 31. März 2012 ist, wie bereits der Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2011, in Übereinstimmung mit den am Stichtag gültigen und verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt worden; insbesondere die Regelungen des IAS 34 zur Zwischenberichterstattung wurden angewendet. Der hier vorgelegte Quartalsbericht und der zugehörige Konzernzwischenlagebericht sind keiner prüferischen Durchsicht unterzogen oder entsprechend § 317 des Handelsgesetzbuches geprüft worden.

Alle Zwischenabschlüsse der in den Konzern-Zwischenabschluss einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt, die auch dem Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2011 zugrunde lagen.

Unter Berücksichtigung von Sinn und Zweck der Zwischenberichterstattung als eines auf den Konzernabschluss aufbauenden Informationsinstrumentes verweisen wir auf den Anhang zum Konzernjahresabschluss. Dort sind die angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden und die Ausübung von in den IFRS enthaltenen Wahlrechten ausführlich dargestellt.

Im laufenden Geschäftsjahr anzuwendende Standards und Interpretationen

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie die angewandten Konsolidierungsmethoden wurden im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 beibehalten.

Saisonale und konjunkturelle Einflüsse

Konjunkturlinflüsse und Saisoneinflüsse werden im Zwischenlagebericht in den Textabschnitten „Wirtschaftliches Umfeld“ sowie „Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage“ detailliert beschrieben.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasste zum 31. März 2012 einschließlich der H&R Aktiengesellschaft 28 Unternehmen, von denen 15 inländische und 12 ausländische im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Zwischenabschluss einbezogen wurden.

Ergebnis je Aktie

Nach IAS 33 resultiert das Ergebnis je Aktie aus der Division des Konzernergebnisses durch die durchschnittliche Zahl der Aktien in der Berichtsperiode. Das Grundkapital der H&R AG ist in 29.973.112 Stückaktien aufgeteilt, bei denen es sich ausschließlich um Stammaktien handelt.

Das Ergebnis je Aktie wird unterhalb der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz und Kapitalflussrechnung

Detaillierte Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz sowie Kapitalflussrechnung sind im Zwischenlagebericht in den Textabschnitten „Ertragslage“ sowie „Finanz- und Vermögenslage“ zu finden.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Zwischenabschlussstichtag eingetreten.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zum 31. März 2012 waren konzernweit 1.428 (31. März 2011: 1.395) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, davon 404 (31. März 2011: 385) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ausländischen Konzerngesellschaften.

Angaben zur H&R Aktiengesellschaft

Die H&R AG betreibt kein eigenes operatives Geschäft, sondern übernimmt als Holding die strategische Führung der in den Geschäftsbereichen organisierten Konzernunternehmen und entscheidet über die effiziente Mittelallokation innerhalb des Konzerns. Weiterhin übernimmt die Holding zentrale, administrative Leistungen und stellt Managementkapazitäten zur Verfügung.

Am 31. März 2012 waren in der H&R Aktiengesellschaft zehn Mitarbeiter beschäftigt (31. März 2011: neun Mitarbeiter).

Segmentberichterstattung
(1. Januar bis 31. März 2012)

Die Kennzahlen der einzelnen Segmente entwickelten sich zum 31. März 2012 wie folgt:

IN T€	Chemisch- Pharmazeutische Rohstoffe National		Chemisch- Pharmazeutische Rohstoffe International	
	2012	2011	2012	2011
Außen-Umsatzerlöse	247.591	218.695	72.678	59.460
Intersegment-Umsatzerlöse	9.451	7.488	–	32
Umsatzerlöse	257.042	226.183	72.678	59.492
EBIT	7.668	24.677	4.885	3.685
EBITDA	12.230	28.730	5.330	4.102
Erwerb Sachanlagen	3.997	8.736	280	195
Vermögen	438.751	422.882	96.774	94.789

Angaben über Beziehungen zu nahestehenden
Unternehmen und Personen gemäß IAS 24

Folgende Lieferungen und Leistungen wurden für sonstige nahestehende Unternehmen und Personen erbracht oder von diesen in Anspruch genommen:

LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN IN T€	Transaktionen an Hansen & Rosenthal		Transaktionen von Hansen & Rosenthal	
	1.01.–31.03.2012	1.01.–31.03.2011	1.01.–31.03.2012	1.01.–31.03.2011
Belieferung mit chemisch-pharmazeutischen Produkten	120.190	92.625	1.249	1.055
– davon Salzbergen	66.359	65.130		
– davon Hamburg	47.674	25.801		
Nebenkosten aus Lieferbeziehungen (Frachtkosten, Maut etc.)	40	48	2.090	2.045
Kommissionsgebühren	169	140	610	695
Sonstige Dienstleistungen und weiterbelastete Fremdkosten (z. B. EDV-Dienstleistungen und Personalkosten)	470	448	294	276

Den Lieferungen und dem Kommissionsgeschäft liegen vertragliche Vereinbarungen zugrunde, die die Lieferkonditionen sowie die Abwicklung regeln.

Kunststoffe		Sonstige Aktivitäten		Überleitung		H&R AG	
2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011
15.047	12.233	-	-	-	-	335.316	290.388
-	-	-	-	-9.451	-7.520	-	-
15.047	12.233	-	-	-9.451	-7.520	335.316	290.388
197	59	-718	-516	1.075	1.428	13.107	29.333
669	580	-361	-182	1.075	1.428	18.943	34.658
590	215	19	9	-	-	4.886	9.155
37.353	32.276	13.762	14.370	60.187	15.230	646.827	579.547

Zum 31. März 2012 bestanden die folgenden Forderungen und Verbindlichkeiten:

IN T€	Forderungen gegenüber Hansen & Rosenthal		Verbindlichkeiten gegenüber Hansen & Rosenthal	
	31.03.2012	31.12.2011	31.03.2012	31.12.2011
Lieferungen und Leistungen	32.024	28.894	1.033	929
Sonstige Leistungen	7.420	5.575	-	23
Gesamt	39.444	34.469	1.033	952

Die Forderungen aus sonstigen Leistungen betreffen Forderungen aus dem Kommissionsgeschäft, bei denen Hansen & Rosenthal als Kommissionär die Kundenzahlungen vereinnahmt und an die H&R AG weiterleitet.

Folgende Lieferungen und Leistungen wurden für Gemeinschaftsunternehmen erbracht oder von diesen in Anspruch genommen:

LEISTUNGEN IN T€	Transaktionen an Gemeinschaftsunternehmen		Transaktionen von Gemeinschaftsunternehmen	
	1.01.–31.03.2012	1.01.–31.03.2011	1.01.–31.03.2012	1.01.–31.03.2011
Bezug von Wasserstoff und Dampf	-	-	409	399
Zinserträge	4	5	-	-
Mieterträge	10	10	-	-
Dienstleistungen	27	31	-	-
Gesamt	41	46	409	399

Zum 31. März 2012 bestanden die folgenden Forderungen und Verbindlichkeiten:

IN T€	Forderungen gegenüber Gemeinschaftsunternehmen		Verbindlichkeiten gegenüber Gemeinschaftsunternehmen	
	31.03.2012	31.12.2011	31.03.2012	31.12.2011
Lieferungen und Leistungen	210	180	162	156
Sonstige Leistungen	354	455	–	–
Gesamt	564	635	162	156

Folgende Leistungen wurden für Organmitglieder erbracht oder von diesen in Anspruch genommen:

Im Rahmen von Beraterverträgen und für Vertriebsaktivitäten wurden im Jahr 2012 an die BOWAS-Gruppe und die BOHLEN Handel GmbH T€ 34 (Vorjahr: T€ 34) gezahlt.

Im Rahmen eines Beratervertrages mit der Idunahall Verwaltungs-Gesellschaft m.b.H. beliefen sich die im Jahr 2012 gezahlten Honorare auf T€ 15 (Vorjahr: T€ 15).

Zum 31. März 2012 bestanden die folgenden Forderungen und Verbindlichkeiten:

LEISTUNGEN IN T€	Forderungen gegenüber Organmitgliedern		Verbindlichkeiten gegenüber Organmitgliedern	
	31.03.2012	31.12.2011	31.03.2012	31.12.2011
Lieferungen und Leistungen	–	–	–	–
Verbindlichkeiten aus Vorstandstantiemen	–	–	–	–
Sonstige Leistungen	–	2	395	392
Gesamt	–	2	395	392

Haftungsverhältnisse und Eventualverbindlichkeiten

Zum 31. März 2012 bestanden die folgenden Haftungsverhältnisse und sonstigen Eventualverbindlichkeiten:

IN T€	31.03.2012	31.12.2011
Ausstehende Haftungseinlagen	1.187	1.187
Mithaftung für Pensionen	110	110
Sonstige Eventualverbindlichkeiten	2	2
Gesamt	1.299	1.299

Die ausstehenden Haftungseinlagen betreffen die Westfalen Chemie GmbH & Co. KG.

Die Mithaftung für Pensionen betrifft auf die WNC Nitrochemie Aschau GmbH, Aschau, übertragene Pensionsverpflichtungen.

Die H&R ChemPharm GmbH wurde aufgrund ihrer vermeintlichen Kartellbeteiligung im Zuge von vor Gerichten in England und den Niederlanden anhängig gemachten Schadensersatzklagen von Kerzenherstellern gegen Beteiligte des Wax-Kartells von drei beklagten Parteien in den Rechtsstreit einbezogen. Die Höhe der geltend gemachten Schäden und deren rechtliche Grundlage sind derzeit noch nicht hinreichend nachvollziehbar. Der Vorstand rechnet vor dem Hintergrund der substantiierten Einwendungen, die im Rechtsmittelverfahren gegen den Bußgeldbescheid der EU-Kommission vom 1. Oktober 2008 geltend gemacht werden, gegenwärtig nicht mit einer signifikanten Inanspruchnahme. Der Vorstand beobachtet die weitere Entwicklung der gerichtlichen Auseinandersetzungen sehr genau und bedient sich dabei der Erfahrungen und Einschätzungen fachkundiger ortsansässiger Anwälte.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die finanziellen Verpflichtungen aus langfristigen Miet- und Leasingverträgen sowie aus sonstigen mehrjährigen Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

IN T€	31.03.2012	31.12.2011
Fällig innerhalb eines Jahres	10.971	15.804
Fällig > 1 Jahr und < 5 Jahre	14.682	11.522
Fällig > 5 Jahre	25.536	25.235
Gesamt	51.189	52.561

Die Investitionsausgaben, für die zum Bilanzstichtag vertragliche Verpflichtungen bestehen, die aber noch nicht angefallen sind, betragen:

BESTELLOBLIGO		
IN T€	31.03.2012	31.12.2011
Sachinvestitionen	10.177	7.714
Immaterielle Investitionen	166	80
Gesamt	10.343	7.794

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Salzbergen, im Mai 2012

Der Vorstand

Finanzkalender

Unser Finanzkalender wird ständig erweitert. Die neuesten Termine erfahren Sie auf unserer Internetseite unter www.hur.com im Bereich der H&R AG unter Investor Relations.

14. Mai 2012	Veröffentlichung des Berichtes zum 1. Quartal 2012
31. Mai 2012	Hauptversammlung in Hamburg
12. Juni 2012	Capital Markets Day Frankfurt, Solventis Wertpapierhandelsbank GmbH
14. August 2012	Veröffentlichung des Berichtes zum 2. Quartal 2012
28. August 2012	Chemicals & Life Sciences Conference Frankfurt, Commerzbank
25. September 2012	German Investment Conference München, UniCredit
3. November 2012	Börsentag Hamburg, HBK – Veranstaltung für Privatanleger
14. November 2012	Veröffentlichung des Berichtes zum 3. Quartal 2012
14. November 2012	Deutsches Eigenkapitalforum Frankfurt

Kontakt

Wenn Sie Fragen zu unserem Unternehmen haben oder in den Verteiler für Unternehmenspublikationen aufgenommen werden möchten, wenden Sie sich bitte an unser Investor-Relations-Team:

H&R AG

Investor Relations
Am Sandtorkai 50
20457 Hamburg
www.hur.com

CHRISTIAN POKROPP

Telefon: +49 (0) 40-43218-321
Telefax: +49 (0) 40-43218-390
E-Mail: christian.pokropp@hur.com

TANJA HEMKER-PASSLACK

Telefon: +49 (0) 40-43218-301
Telefax: +49 (0) 40-43218-390
E-Mail: tanja.hemker.passlack@hur.com

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Einschätzungen und Prognosen des Vorstandes sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.

Impressum

HERAUSGEBER

H&R AG
Neuenkirchener Straße 8
48499 Salzbergen

KONZEPT/GESTALTUNG

Kirchhoff Consult AG

Dieser Quartalsbericht wurde am 14. Mai 2012 veröffentlicht.

H&R AG

Neuenkirchener Straße 8
48499 Salzbergen

Tel.: +49 (0) 59 76-9 45-0

Fax: +49 (0) 59 76-9 45-308

E-Mail: info@hur.com

Internet: www.hur.com